trafen, fand sich, trotz der warmen und schönen Frühlingstage, keine Spur von solchen mehr vor, obgleich im Freien Tausende gewiss lebendig im Mai noch vorhanden waren, was dadurch bestätigt wird, dass ich auch im heurigen Herbst (1844) und während ich dieses schreibe, bereits wieder über 1400 Raupen besitze, die ich gleichwie im vorigen Jahr auf den nämlichen Stellen aufgefunden habe. Vielleicht glückt mir die Erziehung diesmal besser als im vorigen Jahr.

Augsburg im October 1844.

Intelligenz-Nachrichten.

Tauschanerbieten.

Um meine Sammlung möglichst zu vervollständigen, erbiete ich mich den Freunden der Entomologie zu Tauschgeschäften mit Lepidoptern und bringe zur Anzeige, dass ich, von seltenern Arten hiesiger Gegend, so wie von Alpenfaltern auf Verlangen alljährlich den Wünschen der betreffenden Herrn Lepidopterologen entsprechen kann. Ich sehe vorzüglich auf Reinheit und Frische der Insekten, doch nehme ich im Tausche diejenigen Arten, welche mir noch ganz mangeln, wenn es nicht anders sein kann, auch in defecten Exemplaren an, da es mir vorzüglich nur um die Wissenschaft und nicht um den Handel zu thun ist.

Briefe erbitte ich mir portofrei.

Augsburg im October 1844.

C. F. Freyer,
Stiftungs - Kassier.
H. 25.

Gesucht: Linné Systema naturae Ed. XII. und Ed. XIII. cura Gmelin. Ferner Linné Fauna suecica Ed. II. Den Käufer weist der Verein nach.

Angeboten: Fünf Pärchen von Pterostichus Rendschmidttii, das Paar zu 1 ℛß 10 ℐℊ sind zu haben,

wenn man sich deshalb in portofreien Briefen an Hrn. Oberlehrer Kelch in Ratibor wendet.

Dynastes Typhon ♂ = 2 Rß.
Acrocinus longimanus (3 Krallen fehlen) = 1 Rß 15 Sgr.
20 Species Coleoptera vom Cap und von Port Natal in gut gehaltenen Exemplaren, worunter Macroma cognata, ein neuer Gymnopleurus, Cetonia aeneicollis (Schaum), eine Anisorhina (Gnathocera) der flavomaculata nahestehend etc. die Decade für 1 Rß.
Auf portofreie Briefe ertheilt Auskunft *Red.*

☞ An die geehrten auswärtigen Vereins-Mitglieder.

Wiederholte Anlässe nöthigen mich zu folgender Bitte an diejenigen Herren Mitglieder, welche Insecten zum Determiniren oder anderweitigem wissenschaftlichen Gebrauche einsenden:

gefälligst darauf zu achten, nicht mehrere (wenn auch kleine) Schachteln in eine Kiste zu packen, wenn nämlich diese Schachteln von hier aus weiter befördert werden müssen. Es ist offenbar für den Einzelnen leichter und der Billigkeit gemässer, die kleine Mühe und Auslage daran zu wenden, als dies dem Vereine zuzumuthen. Auch wird dringend ersucht, zur äussern Verpackung solide Kisten und nicht gar zu zerbrechliche Schachteln zu wählen, da es in der Natur der Sache liegt, dass der Post-Transport nicht immer glimpflich damit verfährt.

C. A. Dohrn.

Der Verein hat für Briefe und Packete innerhalb des Preuss. Staates Portofreiheit, wenn die Briefe unter Kreuzband gesendet werden, und die Packete mit offener Adresse nicht über 5 Pfd. wiegen. Die Adresse für Briefe und Packete muss lauten: „An den entomologischen Verein zu Stettin“ und ausserdem noch den Beisatz führen: „Allgem. Angelegenheiten des entomologischen Vereins zu Stettin.“ Es wird dringend gebeten, mit grösster Genauigkeit diesen Vorschriften nachzukommen.

Der entomologische Verein versammelt sich zur Sitzung am Dienstag den 3. December im Vereinslocale.

Druck von F. Hessenland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1844

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Freyer Christian Friedrich

Artikel/Article: Tauschanerbieten 399-400